

"Wir haben schon sehnsüchtig auf ein Mehrwegsystem für Kaffeebecher gewartet"

OLN NEWS, HANDEL, TOURISMUS, ENERGIE & UMWELT, FOTO + VIDEO | 30.07.2019

Bäckerei Felzl-Inhaberin Christina Ostermayer im Interview über "myCoffeeCup", nicht vorhandene Marketingabteilungen und die unzähligen nachhaltigen Maßnahmen, die es bei Felzl gibt.



Christina Ostermayer © Privat

In Wien wurde mit "myCoffeeCup" vor wenigen Monaten ein neues, bislang europaweit einzigartiges Mehrwegsystem für Kaffeebecher eingeführt (**LEADERSNET berichtete**). Unter dem Motto "Mehrweg is mei Kaffee!" will die Firma "Cup Solutions" neue Maßstäbe setzen und bis zu einer Million Wegwerfbecher einsparen. Über 50 Partnerbetriebe konnten bereits gewonnen werden.

LEADERSNET: Warum haben Sie sich zur Teilnahme bei "myCoffeeCup" entschieden?

Ostermayer: Regional, nachhaltig und Ressourcen schonend sind für uns nicht nur Schlagwörter die in der nichtvorhandenen Marketingabteilung Verwendung finden. Wir bei Felzl leben diese Prinzipien so gut es geht in allen Bereichen und haben schon sehnsüchtig auf ein Mehrwegsystem für Kaffeebecher gewartet. Wir waren angeblich einer der ersten Partner die sofort verbindlich eine Zusage gaben und waren glücklich als myCoffeeCup heuer im Frühjahr endlich startete.

LEADERSNET: Wie hoch ist der Stellenwert des nachhaltigen Wirtschaftens in Ihrem Betrieb?

Ostermayer: Nachhaltiges Wirtschaften hat in unserer Bäckerei einen sehr, sehr hohen Stellenwert und das schätzen auch uns unsere Kunden sehr. Regionaler Einkauf, Mehrweg- und Pandflaschensysteme in unseren Kühlregalen, Weckgläser mit Einsatz für unsere Salate, unser "I Love Brot" Projekt zur Vermeidung von Lebensmittel Müll mit unsere Brotautomaten, Felzolinis Brotchips sowie Scheiterhaufen aus nichtverkauften Striezel und Brioche sind nur einige Beispiele für nachhaltiges Wirtschaften bei Felzl. Da je nach Filiale, bis zu zwei Drittel der Kaffees nicht bei uns in den Shops getrunken werden, sondern To Go bestellt werden, ist es höchste Zeit für die Einführung eines Mehrweg-Bechersystems. Persönlich hoffe ich auch auf Maßnahmen der Politik, damit Einwegbecher und -flaschen in absehbarer Zeit verboten werden, bzw. zusätzlich mit einer Umweltabgabe belastet werden.

LEADERSNET: Wie wird das neue Mehrweg-Coffee To Go-System bei Ihnen angenommen?

Ostermayer: Es ist wie ein großes, schweres Schwungrad, dass sich am Anfang eher langsam und behäbig dreht, aber wenn es mal in Schwung ist ... Um diesen Prozess zu beschleunigen, hatten wir Kaffee im myCoffeeCup im Juni als "Produkt des Monats" mit einem Rabatt von 20 Prozent in unseren Filialen angeboten. Normalerweise ist das "Produkt des Monats" ein Brot oder Gebäck, um unsere Kunden zu motivieren, mal was Neues zu probieren. Mit dieser Aktion konnten wir unser Schwungrad auf jeden Fall ein wenig beschleunigen! Dadurch, dass Felzl auch die myCoffeeCup-Mehrwegbecher in allen Filialen retour nimmt, vereinfacht sich das System und ist für unsere Stammkunden gut in ihren Alltag zu integrieren.

www.cupsolutions.at

www.felzl.at

So wird man myCoffeeCup-Partner

Das myCoffeeCup Mehrwegsystem ist eine Initiative von Cup Solutions in Zusammenarbeit mit der Stadt Wien. Die Idee dahinter ist es, den hohen Verbrauch an Einwegbechern und die damit einhergehende Verschmutzung der Umwelt und des Wiener Straßenbilds einzudämmen und so zu einer besseren CO₂-Emission beizutragen.

Cup Solutions sorgt mit regelmäßigen Abholungen der retournieren Mehrwegbecher bei myCoffeeCup-Partnern und Automaten dafür, dass die Mehrwegbecher rasch und professionell gereinigt werden.

Wer mit seinem Lokal oder Filiale Teil von myCoffeeCup und damit einer umweltfreundlichen Coffee to go-Kultur werden möchte, kann sich über dieses Formular bewerben.

MEISTGELESEN

1 Hervis trennt sich von langjährigem Marketingleiter

OLN NEWS, HANDEL, KARRIERE | 29.07.2019

2 Paul Rittenauers "Freiluft" muss zusperren

OLN NEWS, TOURISMUS, FOTO | 28.07.2019

3 Uber stellt alle Dienste in Österreich ein

OLN NEWS, AUTO, TOURISMUS | 25.07.2019

Advertisement

Ohne Werbung können wir die Arbeit unserer Redakteure nicht finanzieren.

LEADERSNET.TV



55 Jahre Verband der Marktforscher

Advertisement

Ohne Werbung können wir die Arbeit unserer Redakteure nicht finanzieren.

